

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1893

47 (22.4.1893)

Durlacher Wochenblatt.

N^o 47.

Ercheint wöchentlich dreimal
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.
Im Reichsgebiet 1 M. 60 Pf.

Samstag den 22. April

Einzelnummern der gedruckten vier-
achtlige Seite oder dem Namen 9 Pf.
Am Freitag ercheint man Tage zuvor bis
mittags 10 Uhr Sonntags.

1893.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Freiburg, 18. April. Der Erbgroßherzog ist am 17. Abends gegen 11 Uhr, von einer für die späte Stunde sehr großen Menschenmenge lebhaft begrüßt, hier angekommen, um die Geschäfte des Divisionskommandos sofort zu übernehmen. Heute ist die Stadt aus diesem Anlasse reich besaggt. Die Frau Erbgroßherzogin und der ganze Hofhalt des hohen Baares werden gegen Ende des Monats eintreffen.

W. Hohenwetterzbach, 20. April. Gestern Abend 10 Uhr ertönte im hiesigen Orte Feuerlärm. In dem Dekonomiegebäude des Jakob Goos war Feuer ausgebrochen, welches in 2 Stunden auch die angrenzende Scheuer des Freiherrn von Schilling zerstörte. Nur dem energischen Eingreifen der Löschmannschaften von hier, Grünwetterzbach und Balmbach ist es zu danken, daß das Feuer keine größere Ausdehnung gewann. Auch die Gegner der Wasserversorgung des Alb-Pfingz-Plateaus haben gesehen, was bei einem solchen Unfall eine reichliche Wasserversorgung leistet. Der Schaden dürfte sich auf 6000 M. belaufen. Mobilien und Fünftel sind versichert.

— Was an Apotheken verdient wird! In dem Orte Weingarten bei Durlach wurde dieser Tage die Apotheke um den Preis von 115 000 M. an einen Herrn Schenzer in Darmstadt verkauft. Der bisherige Besitzer, Herr Otto, hatte dieselbe vor etwa 8 Jahren um den Preis von 65 000 M. erworben.

Deutsches Reich.

* Das Kaiserpaar reiste mit großem Gefolge am Dienstag Abends 10¹/₂ Uhr vom Anhalter Bahnhofe in Berlin nach Rom ab. Die Reise ging über Leipzig, München, Kufstein, den Brenner, Ala u. s. w.; eine offizielle Begrüßung der Majestäten fand während der Fahrt durch Deutschland und Tyrol nirgends statt. Dagegen erfolgte am Donnerstag früh in Chiusi die offizielle Begrüßung des erlauchten Paares durch den ihm entgegengesandten Spezialvertreter des Königs von Italien.

* Drei Mal hinter einander seit seinem Wiederzusammentritte nach Ostern hat sich der Reichstag für beschlußunfähig erklären müssen — da erscheint es in der That an der

Feuilleton.

Der Schuldige.

Kriminalnovelle von W. Roberts.

(Fortsetzung.)

„Der Diener ist sehr stark durch Chloroform betäubt und unter Umständen auch zu retten,“ rief der kluge Gerichtsarzt. Er riß dann die Fenster des Zimmers auf, daß frische Luft hereinströmen konnte und begann Wiederbelebungsversuche mit dem Betäubten anzustellen. Gleichzeitig rief er einem zweiten inzwischen noch herbeigekommenen Arzte zu, sich des schwer verwundeten Kommerzienraths anzunehmen.

Homburg schlug wirklich nach einer Weile die Augen auf, blickte aber wie irrfinnig um sich und war noch so schwach, daß er kein Wort reden konnte.

„Dieser Zustand tritt nach schweren Ohnmachten immer ein,“ tröstete der Arzt den Staatsanwalt, „und wir dürfen die Hoffnung nicht aufgeben, den Herrn Kommerzienrath zu retten.“

Man löste dem Verwundeten wiederholt stärkenden Wein ein und nach einiger Zeit wurde sein Befinden ein besseres.

Zeit zu sein, daß ein solches säumiges Parlament nach Hause geschickt wird. Denn sowohl im Verlaufe der vorigen Freitagssitzung, wie auch in demjenigen der nächstfolgenden Sitzung vom Montag hatte die Beschlußfähigkeit des Hauses festgestellt werden müssen, und schon am Dienstag wiederholte sich dieses klägliche Schauspiel abermals. Glücklicherweise gelang es wenigstens in letzterer Sitzung, vor Eintritt dieses fatalen Moments noch den wichtigen Gesetzentwurf, betr. den Verrath militärischer Geheimnisse, in zweiter Lesung zu erledigen. Bei der Berathung des grundlegenden §. 1 gaben die Redner der Freisinnigen, der Nationalliberalen und der Sozialdemokraten den schwereren Bedenken ihrer Fraktionen gegen die weitgehenden scharfen Bestimmungen der Vorlage Ausdruck, wobei der sozialdemokratische Abgeordnete Stadthagen zugleich einen Vorstoß gegen den Militarismus unternahm. Bei der Abstimmung über den §. 1 nahm der Reichstag zunächst die mildernden Amendements der Abgeordneten Dr. Marquardsen (nat.-lib.) und Dr. Gröber an, lehnte jedoch den Antrag des freisinnigen Abgeordneten v. Bar, es möge in dem Gesetz ein Unterschied zwischen Beamten und Nichtbeamten gemacht werden, ab. Bei der alsdann folgenden und namentlich vorgenommenen Abstimmung über den so veränderten §. 1 wurde derselbe mit 153 gegen 57 Stimmen genehmigt. Charakteristischer Weise begrüßte das Haus diesen Beweis seiner vorläufigen Beschlußfähigkeit mit Beifall — die Herren schienen so etwas gar nicht erwartet zu haben! Die weiteren Paragraphen des Gesetzes fanden unverändert Annahme; in der Debatte mußte Präsident v. Levetzow den Sozialdemokraten Stadthagen wegen seines leidenschaftlichen Auftretens zur Ordnung rufen. Schließlich sollte noch über §. 302e der Wuchergesetznovelle abgestimmt werden, die Abstimmung ergab indessen die Anwesenheit von nur 167 Mitgliedern und hiermit erneut die Beschlußunfähigkeit des Hauses. Am Mittwoch standen die verschiedenen Anträge zur Strafprozessordnung auf der Tagesordnung.

* Mit dem Kompromiß zwischen dem Reichskanzler und der Centrumspartei in der Militärfrage, von welchem in den letzten Wochen so viel die Rede war, scheint es doch nichts zu sein. Es heißt, Herr v. Suene,

Auch der betäubte Diener athmete wieder leise, lag aber immer noch wie todt auf seinem Bette.

Der Staatsanwalt und der Kriminalinspektor hatten inzwischen noch das Verbrechen des Raubes und Diebstahles im Hause des Kommerzienraths festgestellt.

Der Geldschrank desselben war durch geschickte Hände, vielleicht gar mit dem Homburg entwendeten Schlüssel geöffnet und eines großen Theiles seines Inhalts beraubt worden. Sonst hatten die Räuber andere Werthgegenstände, wie Uhren und Juwelen, unberührt gelassen.

„Es sieht aus, als wenn keine Professionsdiebe die That begangen hätten,“ flüsterete der Kriminalinspektor leise dem Staatsanwalte zu, „denn es macht fast den Eindruck, als ob eine mit den Lokalitäten sehr gut vertraute Person die That vollbrachte.“

„Dies ist auch meine Ansicht,“ bemerkte der Staatsanwalt, „und wir werden auf alle Personen, welche in Homburgs Hause verkehrten, ein scharfes Auge haben müssen.“

„Diese Maßregel würde nach meiner Ansicht allerdings viel zu weit gehen,“ entgegnete der Kriminalinspektor, „denn im Hause des unglücklichen Kommerzienraths verkehrten viele Per-

sonen aus den besten Ständen, Bankiers, Großkaufleute, Offiziere, Beamte, Künstler und Hofschauspieler. Gegen solche Männer, welche zudem Homburgs edle Freundschaft genossen, kann man doch keinen Verdacht haben. Außerdem ist es für uns Kriminalbeamte furchtbar peinlich, solche Leute, von denen höchst wahrscheinlich alle unschuldig an dem Morde sind, einer Beobachtung zu unterziehen.“

„Nun, auf dem Gebiete der Verbrechen kommen zuweilen die unglaublichsten Dinge vor, Herr Inspektor,“ antwortete der Staatsanwalt, „und es ist unsere Pflicht, alle Möglichkeiten in Berechnung zu ziehen, zumal wir hier an der Stätte des Verbrechens nicht den geringsten Anhalt für die Entdeckung des Missethätters bis jetzt fanden.“

„Ich werde meine Pflicht thun, Herr Staatsanwalt,“ erwiderte der Kriminalinspektor dienstfertig, „und auch meine Gehilfen entsprechend instruieren. Ich vermuthe, daß eine liebliche untergeordnete Person, welche vielleicht mit Homburgs Diener befreundet war und deshalb oft hier in's Haus kam, den Raubmord begangen hat. Gestern hat Herr Homburg, wie ich bereits erfuhr, seinen Geburtstag gefeiert, und da war wahrscheinlich eine günstige Gelegenheit vorhanden, daß sich der Verbrecher in das Haus

der Träger der betreffenden Unterhandlungen des Centrums mit der Regierung, habe am Schlusse der am Montag abgehaltenen Fraktionssitzung des Centrums seiner Ueberzeugung Ausdruck verliehen, daß eine Verständigung kaum mehr zu erreichen wäre. In Berliner parlamentarischen Kreisen soll man überhaupt ein Kompromiß nicht mehr für möglich halten. — Die Berathung der Militärkommission über den Gröber'schen Bericht soll an diesem Freitag beginnen.

Berlin, 18. April. Die neuerdings verbreitete Meldung, der Reichskanzler sei jetzt bereit, die Zustimmung des Centrums zur Militärvorlage mit der Bewilligung der Wiedezulassung der Jesuiten zu erkaufen, entbehrt, wie wir auf Grund zuverlässigster Erkundigungen versichern können, nach wie vor jeder Begründung.

— Fusangel ist am Montag zum ersten Male im Reichstage anwesend gewesen; seinen Platz nahm er auf einer der Bänke des Centrums, von einzelnen Mitgliedern dieser Partei freundlich begrüßt. Auch v. Stumm war am Montag zum ersten Male nach seiner Krankheit im Hause anwesend.

Berlin, 19. April. Ahlwardt überreichte dem Präsidenten des Reichstags einen neuen Antrag in Bezug auf seine „Akten“, der wie die andern zurückgewiesen wurde.

Mainz, 17. April. Nachdem der Düsseldorf Stadtrath, wie bekannt, die Genehmigung zur Aufstellung eines Heine-Denkmales in Düsseldorf, der Vaterstadt des Dichters, abgelehnt hat, legte der Oberbürgermeister von Mainz, Dr. Dechsner, heute den Stadtverordneten den Antrag vor, das Denkmal für Mainz zu übernehmen. Das Kollegium verwies den Antrag durch Mehrheitsbeschluß an die „ästhetische Kommission“.

— Aus der Pfalz, 19. April. In Germersheim ereignete sich in der sich dort gegenwärtig aufhaltenden Falk'schen Menagerie ein aufregender Vorfall: Die Löwenbändigerin, Fräulein Falk, wurde beim Betreten des Käfigs von einem Löwen angefallen, zu Boden geworfen und durch mehrere Bisse des Thieres lebensgefährlich verletzt.

Stuttgart, 19. April. Die Kammer der Abgeordneten verhandelte heute über die Be-

schwerde des suspendirten Oberbürgermeisters Hegelmaier in Heilbronn gegen das Ministerium des Innern wegen angeblicher Willkürlichkeit. Die Kommission beantragte den Uebergang zur Tagesordnung, welche denn auch schließlich, nachdem die Abgeordneten Göz und Haußmann (Gerabronn) das Verfahren der vom Minister des Innern v. Schmid vertheidigten Regierung getadelt hatten, mit 74 gegen 10 Stimmen angenommen wurde.

Sigmaringen, 19. April. Der Ostflügel des fürstlichen Residenzschlosses ist völlig eingestürzt; dagegen ist, wie sich jetzt erst herausstellt, vieles werthvolle Mobiliar gerettet.

München, 20. April. Der Großherzog von Luxemburg erlitt kürzlich auf Schloß Hohenburg einen Rippenbruch; er erkrankte, wenn auch nur unerheblich, bei seiner gestern erfolgten Ankunft in München. Völlige Erholung nach der Rückreise des Großherzogs nach Hohenburg dürfte demnächst erfolgen.

Schweiz.

Bern, 19. April. Nach einer amtlichen Bekanntgabe wird das Deutsche Kaiserpaar am 2. Mai in Luzern eintreffen, wo es von drei Bundesrathsdelegirten empfangen und begrüßt wird. Die Herrschaften werden, wenn die Witterung es erlaubt, um 10 Uhr Vormittags auf dem Dampfer eintreffen und ungefähr bis Mittags hier verweilen. Es wird den Majestäten ein Frühstück angeboten werden. Die Weiterreise erfolgt über Baden. Drei höhere Offiziere werden die Majestäten bei ihrer Reise durch schweizerisches Gebiet begleiten.

Belgien.

* In der bedenklichen Arbeiterkrisis in Belgien ist ein plötzlicher Umschwung zum Besseren eingetreten. Die Arbeiterführer haben die streikenden Arbeiter in einem Manifest zur Einstellung des Streiks aufgefordert und ist das Manifest zur Stunde wahrscheinlich schon in Wirksamkeit getreten. Bestimmend für dieses Einlenken der belgischen Arbeiterführer gerade im Moment, wo von dem gewaltthätigen Streik nur noch ein Schritt bis zum Ausbruche einer wirklichen Arbeiterrevolution zu sein schien, war die in der Deputirtenkammer am Dienstag mit großer Mehrheit erfolgte Annahme des Antrags Duffen, betr. die Einführung des sogenannten Mehrstimmensystems bei den allgemeinen Wahlen. Hiermit kommt die Volksvertretung den Forderungen der Arbeiterpartei in Betreff des allgemeinen und gleichen Stimmrechtes wenigstens in etwas entgegen, aber freilich haben die Arbeiterführer in ihrem Manifest bereits erklärt, mit diesem Zugeständniß sei das belgische Volk noch nicht zufrieden. Dasselbe werde vielmehr erst dann ruhig sein, wenn es das allgemeine Stimmrecht in vollem Umfange erlangt haben werde.

* Bei der Kongoregierung in Brüssel ist unter Vorbehalt die Nachricht vom angeheilschleichen und bis zur Ausführung des Verbrechens verbergen konnte.

„Demnach erscheint es wichtig, den Diener Hombergs, sobald sein Zustand es erlaubt, in dieser Angelegenheit zu vernehmen,“ bemerkte der Staatsanwalt.

In diesem Augenblicke stürzte mit entsetzlich verstörtem Aussehen Hombergs Nefte, der Maler Matthey, in das Zimmer und rief mit angstvoller Stimme:

„Mein guter Onkel, der Kommerzienrath Homberg ist ermordet! Ist diese Schreckenskunde wahr, meine Herren?“

„Ein Raubmord ist hier verübt worden, mein Herr,“ erwiderte der Staatsanwalt, „aber der Arzt hat Hoffnung, den Herrn Kommerzienrath, der schwer verwundet ist und noch ohnmächtig im Nebenzimmer liegt, zu retten.“

„Um Gotteswillen ich muß zu ihm, ich bin sein Nefte,“ stieß der junge Mann hervor und lief nach der Thür des Nebenimmers, in welchem Homberg lag. Aber in dem Augenblicke, wo Matthey stürmisch den Fuß über die Thürschwelle setzte, trat ihm einer der Aerzte entgegen und sagte im abweisenden Tone:

„Der Herr Kommerzienrath, welcher durch den Blutverlust ungemein geschwächt ist, braucht jetzt unbedingt Ruhe. Sie können ihn deshalb heute unter keinen Umständen sprechen, mein Herr.“

lichen Tode des bekannten Expeditionsführers van Kerckhoven eingegangen.

Brüssel, 20. April. Eine ministerielle Verfügung untersagt die Einfuhr aller Sprengstoffe nach Belgien. Zur Ueberwachung werden an den Grenzen besondere Maßnahmen angeordnet.

England.

* Die Gefahr eines allgemeinen Ausstandes der englischen Dockarbeiter scheint beseitigt zu sein. Der Präsident des Handelsamtes, Mundella, hat in den Streik der Dockarbeiter zu Hull vermittelnd eingegriffen und sind hiervon gute Früchte zu erwarten. Die Beilegung des Huller Ausstand würde natürlich den Ausbruch des geplanten allgemeinen Streiks der englischen Dockarbeiter hintanhaltend.

Italien.

Rom, 20. April. Der mit den deutschen und italienischen Fahnen geschmückte Sonderzug des deutschen Kaiserpaars fuhr pünktlich um 12 Uhr 50 Minuten in die Bahnhofhalle ein, wo unter einem rothen Baldachin der König und die Königin von Italien mit sämmtlichen Prinzen, umgeben von ihrem Hofstaat, den Ministern, dem deutschen Botschaftspersonal und einigen geladenen deutschen Damen und Herren, das Herrscherpaar erwarteten. Der Kaiser erschien während der Einfahrt in Garde-Uniform, heiter aussehend, am Fenster. Nach herzlicher Begrüßung der Gäste durch das italienische Königspaar überreichten deutsche Mädchen der Kaiserin, die ein helles Kleid trug und frisch und freundlich dreinschaute, einen Blumenstrauß. Hierauf folgte die Vorstellung des beiderseitigen Gefolges. Um 1 Uhr 15 Minuten verließ der aus zwölf Hofwagen und mehreren anderen Wagen bestehende Zug, von der königlichen Hundertgarde geleitet, den Bahnhof. Im ersten Wagen hinter zwei vorausfahrenden Adjutantenwagen saßen der Kaiser und der König, im folgenden die Kaiserin und die Königin. Von der Piazza di Termini durch die Via Nazionale bis zum Schloß wurden die langsam fahrenden Herrschaften von der nach Hunderttausenden zählenden Menge jubelnd begrüßt und dankten sichtlich erfreut. Kurz nach 1 Uhr 30 Minuten erreichte der Zug das Schloß. Das Wetter ist sonnig. Die Stimmung in der Stadt überaus hebeht. Auf dem ganzen Wege wurden das Königspaar und seine kaiserlichen Gäste von der Bevölkerung warm begrüßt, mit Händeklatschen und Hochrufen. Die Begeisterung erreichte ihren Höhepunkt, als nach der Ankunft im Quirinal das Kaiserpaar mit dem Königspaar sich auf dem Balkon zeigte. Die Herrschaften dankten herzlich nach allen Seiten. Als die Damen und König Humbert den Balkon bereits verlassen hatten, wandte sich der Kaiser nochmals freundlich grüßend um, worauf ein neuer Begeisterungssturm ausbrach.

Balkanhalbinsel.

* In Serbien ist die Lage nach dem Staatsstreich des jugendlichen Königs Ale-

„Glauben Sie, daß sein Leben erhalten wird?“ frug Matthey ganz aufgeregt.

„Wir hoffen es,“ erwiderte der Arzt, „denn die Wunde ist nicht gerade lebensgefährlich, nur dürfen keine schlimmeren Umstände im Befinden des Verwundeten hinzutreten.“

„Sie sind ein Nefte des Herrn Kommerzienrath Homberg?“ frug jetzt der Staatsanwalt den über alle Maßen aufgeregten jungen Mann.

„Ja das bin ich,“ antwortete dieser, „mein Name ist Kurt Matthey, meine verstorbene Mutter war die Schwester des Herrn Kommerzienraths.“

„Berkehrten Sie öfters hier im Hause Ihres Onkels, Herr Matthey?“ forschte der Staatsanwalt weiter.

„Allerdings, ich kam fast täglich hier her und bin erst gestern Abend in Gesellschaft mehrerer Herren zum Geburtstage meines Onkels hier gewesen.“

„Wann verließen die Herren wohl das Haus?“

„Es mochte gegen Mitternacht sein.“

„Wissen Sie vielleicht, welcher von den Herren zuletzt das Haus verließ?“ frug der Staatsanwalt immer weiter.

„Der letzte der Gäste, die das Haus verließen, war ich,“ erwiderte der junge Mann in verlegenem Tone.

lander fortbauend eine ruhige. Zwar wird ein Manifest der Liberalen angekündigt, welches einen Protest gegen die als unkonstitutionell bezeichnete Einsetzung des radikal-fortschrittlichen Ministeriums Dolic enthalten soll, bei der politischen Ohnmacht des gestürzten liberalen Regimes würde indessen ein solcher Protest wirkungslos verpuffen. Zu dem Reinigungsprozeß des Landes von der liberalen Mißwirtschaft gehört auch die Anklündigung der Auflösung sämmtlicher liberalen Gemeindevertretungen und die Wiedereinsetzung der früheren radikalen Vertretungen.

* Für das Bulgarenvolk hat sich soeben auf italienischem Boden ein bedeutendes Ereigniß vollzogen, die am Donnerstag in Pianova bei Biareggio stattgefundene Vermählung des Fürsten Ferdinand mit der Prinzessin Luise von Parma. Hiermit hat der Koburger thätlich seine Dynastie in Bulgarien begründet und man kann nur aufrichtig wünschen, daß die frohen Hoffnungen, welche die bulgarischen Patrioten auf die Vermählung des Fürsten Ferdinand setzen, in Erfüllung gehen mögen.

Afrika.

* Der Sultan Muley Hassan von Marokko soll schon wieder einmal erkrankt sein. In der Residenzstadt Fez, noch mehr aber in Tanger, dem Sitze der europäischen Konsuln, soll die Nachricht von der neuerlichen Erkrankung des Sultans große Beunruhigung hervorgerufen haben.

Verchiedenes.

— Als ein Zeichen der Zeit ist nachstehende Meldung der „Köln. Volksztg.“ zu registriren. Beim preussischen Gesandten v. Bülow in Rom findet nächsten Sonntag zu Ehren des Kaisers von Deutschland ein Frühstück statt, an welchem u. A. auch der Kardinal Ledochowski theilnimmt. Ledochowski, den die Politik Wilhelms I. absetzte, sitzt mit seinem kaiserlichen Onkel an derselben Tafel!

— Aus Chicago wird jetzt gemeldet, daß die Weltausstellung bestimmt am 1. Mai eröffnet werden wird. Selbstverständlich kann bis dahin aber die Aufstellung sämmtlicher Gegenstände noch nicht bewirkt sein; in der deutschen Abtheilung sind bis jetzt nur die Ausstellungen von Krupp und Stumm fertig.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Montag den 24. April 1893 stattfindenden **Schöffengerichtssitzung.** 1) Wilhelm Joß von Aue wegen Sachbeschädigung. 2) Karl Walschburger von da wegen Diebstahls. 3) Johann Becker von Grämmetersbach wegen Verhöhnung. 4) Karl Rein von Weingarten wegen Diebstahls. 5) Karl Friedrich Engel von Wilsberg wegen Sachbeschädigung. 6) August Deurer von Singen wegen Thätlichkeiten.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.
Sonntag, 23. April. 58. A. - B. **Der Prophet,** große Oper mit Ballet in 5 Aufzügen nach dem Französischen des Eugène Scribe. Deutsch von L. Hellstab, Musik von G. Meyerbeer. Anfang 7 Uhr.

„Wie viel später als die übrigen Gäste verließen Sie den Herrn Kommerzienrath?“

„Wohl eine halbe Stunde später.“

„Warum geschah das?“

„Weil ich mit meinem Onkel noch eine Unterredung hatte.“

„War die Unterredung sehr wichtig?“

„Zawohl, sie war sehr wichtig, sonst hätte sie nicht nach zwölf Uhr stattgefunden.“

„Ich bin der mit der Untersuchung dieses Raubmordes betraute Staatsanwalt und frage Sie als Beamter, Herr Matthey. Wollen Sie mir daher vielleicht den Inhalt der Unterredung anvertrauen, die Sie in der verhängnißvollen Nacht mit Ihrem Onkel hatten.“

„Nein, das kann ich nicht,“ entgegnete der Maler, energisch abweisend, „denn es handelte sich um eine sehr diskrete Angelegenheit.“

„Nun ich will Sie jetzt zu keiner Ihnen peinlichen Aussage zwingen, Herr Matthey,“ bemerkte der Staatsanwalt und suchte mit scharfen Forscherblicken in dem Antlitz des jungen Mannes zu lesen, „aber es ist sehr wahrscheinlich, daß Sie in der Angelegenheit noch einmal vernommen werden, dann bitte ich mir die volle Wahrheit aus!“

(Fortsetzung folgt.)

Nr. 7360. Georg Adam Kröner in Wilferdingen wird als Agent des Auswanderungsunternehmers F. Kern in Karlsruhe hiermit bestätigt.

Durlach den 14. April 1893.

Großherzogliches Bezirksamt: Holtmann.

Konkursverfahren.

Nr. 4705. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Carl Bollmer in Durlach wurde heute, am 20. April 1893, Nachmittags 1/6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Großh. Notar Anton Schmitt in Durlach wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 20. Mai 1893 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wurde zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §. 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Mittwoch den 3. Mai 1893, Vormittags 10 1/2 Uhr, zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch den 31. Mai 1893, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an die Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufgelegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 14. Mai 1893 Anzeige zu machen.

Frank, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts zu Durlach.

Haus- & Güterzieler

aus einer Erbmasse im Gesamtbetrage von 11541 M hat gegen Baarzahlung zu verkaufen und nimmt unter Ertheilung näherer Auskunft Anträge täglich bis längstens Dienstag den 25. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, entgegen

Durlach, 19. April 1893. Der Großh. Notar: A. Schmitt.

Grözingen.

Die Arbeiten der Vergrößerung des Friedhofes dahier, bestehend in Herstellung einer Umfassungsmauer und in Grabarbeiten, werden am

Montag den 24. April, Vormittags 10 Uhr, im Rathhause dahier im Submissionswege an den Wenigstnehmenden vergeben.

Die Angebote sind vor dem Termin dem Gemeinderath verschlossen und mit der Aufschrift „Friedhofarbeiten“ zu übergeben.

Plan, Kostenüberschlag und Bedingungen liegen zur Einsicht im Rathhause dahier offen.

Grözingen, 19. April 1893. Der Gemeinderath: Jordan.

Durlach.

Fahrniß-Versteigerung. Samstag den 22. April, Vormittags 9 Uhr, werde ich in der Leopoldstraße 5 dahier

30 Kisten Suppennudeln, 1 Sack Eiergerste, 1 Sack Linsen,

5000 Blatt Glaspapier und Schmirgelleinwand, 1 1/2 Ztr. Schellack

gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Durlach, 19. April 1893. Der Vollstreckungsbeamte: Plesch, Gerichtsvollzieher.

Durlach.

Fahrniß-Versteigerung.

Im Auftrage der Peter Wilhelm Rittershofer Wittwe, Eva Magdalena geb. Rothfuß dahier, werden durch den Unterzeichneten am

Mittwoch den 26. April, Vormittags 9 Uhr, im Hause Lammstraße Nr. 35 folgende Fahrnisse gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Mannskleider, Betten, Bettwerk, Schreinwerk, Küchengerath, Faß- und Bandgeschirr, darunter einige gute große Fässer, Heu, Stroh, Kartoffeln, Feldgeräthe aller Art, Rebpfähle, eine 2 Fuder haltende Bütte, Herbstgeschirr, Leitern, eine Parthie Arbeitsholz, Wagen, Pflug, Egge und Stuhlgeschirr.

Durlach, 20. April 1893. Der Waisenrichter: Karl Goldschmidt.

Wohnung zu vermieten.

Eine freundliche Wohnung von 7-10 Zimmern, Balkon und Zugehör ist auf 23. Juli zu vermieten Hauptstraße 81.

Eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern nebst Zugehör, ist auf 23. Juli zu vermieten. Näheres Hauptstraße 50.

Eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche, Keller und Speicher ist auf den 23. Juli zu vermieten Weiherweg 3 a.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zugehör und eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Zugehör sind auf 23. Juli zu vermieten; dieselben können auch zusammen vermietet werden bei

H. Weiler, Pfingstvorstadt 39.

Hauptstraße 65 ist eine schöne Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern nebst Zugehör auf 23. Juli zu vermieten.

Eine Wohnung mit aller Zugehör, auch Schweinestall und Dungplatz, ist auf 23. Juli zu vermieten. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Wegen Wegzugs ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Speicher sogleich zu vermieten

Adlerstraße 10.

Eine Mansarden-Wohnung von 2-3 Zimmern, Küche und Zugehör ist sogleich oder auf 23. Juli zu vermieten

Amalienstraße 2.

Eine Wohnung mit schöner, freier Aussicht und Balkon von 4 oder 6-7 Zimmern und aller Zugehör ist am Thurmbergweg in der Nähe der Drahtseilbahn auf den 23. Juli zu vermieten. Näheres bei

Frau Schmeller Witt., Amalienstraße 4.

Zu vermieten

auf 23. April oder 23. Juli im 2. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Kammer, Küche nebst Zugehör, sowie eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern nebst Zugehör an ruhige Familien. Näheres

Pfingstvorstadt 16.

Eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör ist auf 23. April oder 23. Juli zu vermieten

Zehntstraße 7.

Vor dem Wasler Thor 14 ist eine Wohnung von 2 Zimmern sogleich oder auf den 23. Juli zu vermieten.

2 Arbeiter

finden Beschäftigung bei

W. X. Schmidt.

Eine Waife mit Jungen zu verkaufen

Mühlstraße 8.

8 Stück junge Peggühner und 1 Hahn sind wegen Raum-mangels zu verkaufen

Sittlinger Straße 9.

Ein irdener Kachelherd mit 3 Löchern, Messingstangen und Kupferstift ist wegen Wegzugs billig zu verkaufen. Zu erfragen

Blumenvorstadt 5.

Geschäfts-Eröffnung.

[Durlach.] Meinen Freunden und Bekannten, sowie einem hiesigen und auswärtigen Publikum zur gefl. Nachricht, daß ich Lammstraße Nr. 9, neben Herrn Maurermeister Semmler, ein

Maler- und Tüncher-Geschäft

eröffnet habe. Es ist mein Bestreben, durch gutes Material und solide Arbeit die volle Zufriedenheit meiner Kunden zu erwerben.

Achtungsvoll Adam Goldschmidt, Maler.

Kost und Wohnung können 2 Arbeiter erhalten

Jägerstraße 4.

Laden mit Comptoir sofort oder später zu vermieten

Grözingen Straße 1 a.

Frische schöne italienische Eier zum Eintarfen, im Hundert billigt, bei

Aug. Schindel.

Pianino

von Wädler, Stuttgart, kreuzl. neu, empfehle für M. 450.— netto.

H. Maurer, Pianolager, Karlsruhe, Friedrichsplatz 11.

Tapeten,

die neuesten Muster, sind eingetroffen bei

K. A. Steinmetz.

Kathreiner's bekannten

Kneipp's Malzkaffee

stets frisch bezogen empfiehlt Philipp Luger.

Prima Speisezwiebeln,

per Pfd. 17 S, empfiehlt

Philipp Luger.

Weißer Düngergypß

empfiehlt Müller Matias Witt. in Berghausen.

Spargeln,

täglich frisch gestochen, sind fortwährend zu haben bei

Dr. Kindler, Weinhandlung.

Beste und billigste Bezugsquelle

für garantirt neue, doppelt gereinigt und gewaschen, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden postfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern pr. Pfd. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 M. 2 M. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg. u. 5 M.; ferner echt chinesisches Ganzdaunen (sehr saftkräft.) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 2% Rabatt. — Etwa Nichtgefallendes wird frankirt bereitwillig zurückgen. Pecher & Co., Herford i. Westf.

Bauhutt

kann sofort abgeholt werden bei

Gebrüder Reuter, Durlach.

Betten- und Möbel-Geschäft

von Karl Maury,

Amalienstraße 6 u. 7,

empfiehlt Büffets, neue u. gebrauchte Sekretäre, Schreibpulte, Chiffonier, 1- u. 2thürige Kasten, Wasch- u. Schubkasten-Kommode, Bettladen mit u. ohne Koff u. Matratzen, Kanapee, Kantenis, Stuhl, Wasch- u. andere Tische, Brett- u. Rohrstuhl, Weißzengschränkchen, aufgerichtete Betten, Kinderbettladen, Küchenschranke, Koffer, große Auswahl in Spiegeln zc.

Ein gut erhaltener Ladentisch, ein Stokkarren und ein Handwägelchen billig zu verkaufen bei Frau Britsch Wittwe, Weiherweg 1.

Zimmer.

ein schön möblirtes, ist sogleich zu vermieten

Herrenstraße 10.

Das beste Getränk für Alle,

die keinen

Kaffee

vertragen

ist

Kathreiner's

Kneipp-Malzkaffee

besten Kaffeezusatz.

PATENTIRT

Zwei Gaiseln

sind zu verkaufen

Pfingstvorstadt 63.

Zimmer,

ein schön möblirtes, ist zu vermieten

Amalienstraße 1, 2. Stock.

Lyra.

Samstag Abend präzis halb 9 Uhr:

Monatsversammlung.

Besprechung wegen demnächst stattfindendem Sängerausflug. Nach derselben zu besonderem Zweck

Gesangsprobe.

Der Vorstand.

Radfahrer-Club „Germania“ Durlach.

Samstag den 22. d. M., Abends 9 Uhr:



Clubabend

im Amalienbad. Vollzähliges Erscheinen ist erwünscht. Der Vorsitzende.

Kaffee.

frischen selbstgebrannten, Apfel- & Birnschnitz, türk. Zweischgen, Suppen- & Gemüse-Nudeln, gutkochende Linsen, Erbsen & Bohnen, Sauerkraut & Rüben, Rahm-, Schweizer & Limburger Käse, gutschmeckende gelbe Sied-Kartoffeln. Reelle Bedienung bei stets billigen Preisen.

J. B. Gisinger,

Spezereihandlung, Kronenstr. 7.

Empfehlung.

Dem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mich hier als Lehrer für Violinstunden niedergelassen habe. Schüler von 8 Jahren ab können angemeldet werden bei den Herren Sektör Wasz, Buchhändler, und Karl Wasz, Schuhmachermstr., Schloßplatz 3.

NB. Ertheile auch Unterricht auf andern Instrumenten.

Gustav Blenk, Musiklehrer.

Die Weinhandlung

von

Karl Wagner,

Kirchstraße 7, Durlach,

bringt ihr Lager in reinen Oberländer & Pfälzer Weinen, das Liter von 38 Pfennig an, in Empfehlung.

Ferner Apfel- & Birnenmost das Liter 24 Pf., bei Abnahme von 100 Liter 22 Pf.

Selbstgefertigte

Giernudeln

für Suppen und Gemüse,

Maccaroni,

Giergerste,

A B C

bei

Wilhelm Wagner am Markt.

MAGGI'S

Suppenwürze ist in Flaschen schon von 65 Pfennig an zu haben bei

Max Richard.

Leere Flaschen werden billigt nachgefüllt.

Wohnungs-Gesuch.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Kammer und sonstiger Zugehör in der Nähe des Bahnhofes in der Hauptstraße bis zur Kronenstr. auf 23. Juli zu mieten gesucht. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Bekanntmachung.

Die Abhaltung eines Farrenmarktes in der Stadt Bruchsal betreffend.

Mittwoch den 31. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, wird auf dem Rübemarkt der Stadt Bruchsal ein Farrenmarkt abgehalten, bei welchem die von der Vereinsdirektion ernannte Kommission Preise zuerkennen wird:

1. an Viehzüchter aus dem Pfingstgauerband einschließlich des jetzt dazu gehörigen Vereinsbezirks Philippsburg für 1½-1¾-jährige nachweisbar selbst gezüchtete Farren der Simmenthaler Kreuzung 5 bis 6 Preise im Gesamtbetrage von 115 bis 120 M.,
2. an Händler, welche die größte Zahl 1½ bis 1¾-jähriger gut zuchttauglicher Farren der reinen Simmenthaler Rasse unter Nachweis der Abstammung zuführen, 2 bis 3 Preise im Gesamtbetrage von 70 bis 80 M.,
3. für die nicht prämierten, aber zuchttauglichen fehlerfreien Farren, die nicht verkauft worden, sofern sie von Züchtern aus dem Pfingstgauerband, einschließlich des Bezirksvereins Philippsburg, aus weiterer Entfernung als 10 Kilometer zugeführt sind, wird ein Weggeld von 20 S. für den Kilometer Ortsentfernung und für Entfernung bis zu 10 Kilometer eine Pauschalsumme von 2 M. bezahlt.

Außerdem stehen vom Kreisauschuß des Kreises Karlsruhe 180 M. zur Vertheilung an solche Gemeinden des Kreises in Aussicht, welche auf dem Markte preiswürdige Farren anlaufen.

Bedingung für Zulassung von Farren zum Markte ist:

1. daß dieselben mit Nasenringen versehen sind;
2. daß die Händler ihre anzutellenden Thiere mindestens 7 Tage vor dem 31. Mai in den Gaubezirk eingeführt haben müssen und der Standort seuchenfrei ist;
3. daß die Besitzer sämtlicher zu Markt gebrachter Thiere durch bürgermeisteramtliches Zeugniß nachweisen, daß der Standort seuchenfrei ist — und im Fall der Bewerbung um einen Preis — daß sie die Thiere selbst gezüchtet haben.

Die Gemeindebehörden ersuchen wir, Obiges in ihren Gemeinden zur Kenntniß zu bringen.

Bruchsal den 12. April 1893.

Die Direktion des landwirtschaftlichen Bezirksvereins: Straub. Zitsch, Secr.

Bierkeller.

Sonntag den 23. April, Nachmittags 3 Uhr:

STREICH-CONCERT.

Eintritt 10 Pfennig.

Gleichzeitig bringe ich einen hochfeinen Stoff Lagerbier und reine Oberländer Weine in empfehlende Erinnerung und lade zu zahlreichem Besuch ganz ergebenst ein.

Karl Meyer.

Oefen

empfehlen in größter Auswahl, als: Amerikaner & Regulirfüllöfen, Kaiseröfen, Nassauer, Söhner-, Hopewell-, Kasernen-, Saufopf- & Armleutöfen, transportable Waschkessel zu sehr billigen Preisen

Gebrüder Schmidl

beim Rathhaus.

Ruhmeshallen-Loose à 1 Mark.

11 St. - 10 M., 28 St. - 25 M.

Hauptgew. i. W. 50 000, 20 000, 3 à 10 000 etc.

zus. 19 376 Gewinne W. 600 000 Mark.

Gewinne mit 90 % baar.

Ziehung am 17. und 18. Mai 1893.

E. Heintze, Wittenberg

(Bez. Halle.)

Für Porto und Liste sind 20 Pfg. beizufügen.

Telegr.-Adr.: Heintze.

Tapeten

empfehle von 16 Pfg. mit 10 Proz. Rabatt, bei Aufträgen von 25 M. an mit 15 Proz. Tapetieren wird rasch und billig ausgeführt.

J. A. Grauli,

Sattler u. Tapezier, Schwanenstr. 7.

Geschäfts-Empfehlung.

Weißeln, Dachumdecken und sonstige Reparaturen werden angenommen und pünktlich besorgt. Taglohn oder Akkord. Material wird gestellt.

Karl Steinbrunn,

Maurer,

Thurmbergweg bei J. Bossert.

Kaiserkartoffeln

und Magnum bonum zur Saat hat zu verkaufen

Frau Weis, Flug 2. Stod.

Anfang nächster Woche trifft für mich eine Partie

rothe Samoa-Weinrosinen

ein, per Zentner 12 Mark.

Aug. Schindel.

Ein braves, anständiges Mädchen findet sofort Stelle bei

Frau Fesselheim,

Zehntstraße 1.

Dickrüben.

ca. 100 Zentner, sind zu verkaufen Basler Thor 6.

Selbstgebrannten Java-Kaffee, homöopathischen Gesundheits-Kaffee

in ½-Kilo-Schachteln,

Rathreiner's

Ancipp-Malzkafee

bei

Wilh. Wagner am Markt.

Bugstiefel,

schöne kalblederne, selbstverfertigte, das Paar zu 11 Mark, bei

Karl Walz,

Schuhmachermstr., alter Schloßplatz 3

Most.

ca. 120 Liter, hat preiswürdig zu verkaufen

Friedrich Tiefenbacher Wth.,

Kelterstraße 7.

Durlach.

Maler- & Lüncher-Gesuch.

1-2 Mann können sofort eintreten. Zu erfragen im

Gasthaus zur Blume.

Dankfagung.

[Durlach.] Allen

Freunden und Bekannten, welche unser nun in Gott ruhendes Kind

Emil Otto

während seiner Krankheit mit Aufmerksamkeiten erernten, sowie seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten, besonders auch den auswärtigen Freunden sagen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank.

Durlach, 21. April 1893.

Die trauernden Eltern:

Johann Hauswirth,

Rosa Hauswirth.

Todes-Anzeige.

[Durlach.] Ver-

wandten u. Freunden machen wir die

schmerzliche Mittheilung, daß unsere

liebe, unvergeßliche Gattin, Mutter,

Schwester, Tante und Schwägerin

Martina Oeder,

geb. Schwab,

Donnerstag früh nach längerem schweren Leiden im Alter von 43½ Jahren sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten: Die trauernden Hinterbliebenen.

Durlach, 21. April 1893.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 23. April 1893.

1) In Durlach: Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht. Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre derselbe. Abendkirche 2½ Uhr: Hr. Stadtpfarrer Stern.

2) In Wolfartsweier: Herr Dekan Bechtel.

Ev. lutherischer Gottesdienst

(Ettlinger Straße 15).

Sonntag Jubilate den 23. April 1893. Vormittags 9½ Uhr: Predigt.

Wkar Brauner.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Gestorben:

20. April: Martina geb. Schwab, Ehefrau des Johann Oeder, Tagelöhner, 43½ Jahre alt.

20. " Ida Lina, Bat. Hermann Hartwig, Weichgerber, 23 J. a.

20. " Katharine geb. Kleiber, Ehefrau des Friedrich Kleiber, Fuhrmann, 57½ Jahre alt.

Redaktion: Druck und Verlag von K. Durr, Durlach. Hiezu eine Beilage.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 47.

Samstag, 22. April 1893.

„Original-Shampooing-Bay-Rum“

ist das beste Kopfwasser, welches in kürzester Zeit das Ausfallen der Haare beseitigt und einen üppigen Nachwuchs hervorbringt. Kopfschuppen verschwinden schon nach mehrmaligem Gebrauch. Preis Originalflasche — Mk. 1.25 und 2.50. Zu haben bei Friseur **A. Geiger** in Durlach.

Gelegenheitskauf.

130 cm breite prima weisse, rothe und bordeaux **Bettdamaste.**

per Meter M. 1.— empfiehlt **Heinr. Cramer, Karlsruhe, 189 Kaiserstrasse 189.**

100 sehr gute Cigarren 2 Mk., 3, 4, 5—10 Mk. (300 frco.), f. amerik. Tabak 5 Pfd. 3 Mk., 10 Pfd. 5 Mk. frco. **S. Dümlein, Sünzingen (Elz).**

Madopolam
Spiriting
Chiffon
Damas
Sigaret
A. Streit in Etlingen
empfehlen
Gutterhoffe
in
1/2 (25 mtr.) Stück
1/1 (50 mtr.) Stück
Mieder & Preisliste frei

Preisgekrönt = Phönix-Pomade
ist d. einz. reelle, seit Jahren bewährte u. in seiner Wirkung unübertroffene Mittel zur Pflege u. Beförderung o. vollen u. starken Haar- und Bartwuchses. — Erfolg garantiert. — Buchse 1 u. 2 Mk.
Gebr. Hoppe, Parfümerie-Fabrik, Berlin SW., Charlotten-Strasse 82.
Zu haben in Durlach bei **Friedr. Itte.**

Grabdenkmale

fertigen an nach neuesten Mustern und Zeichnungen
Steinbrunn & Herrmann, Durlach, Alter Schloßplatz.
Reparaturen an Grabsteinen, Abschleifen und Vergolden derselben rasch, pünktlich und billig.

Lanolin Toilette-Cream-Lanolin
der Lanolinfabrik, Martinikenfelde b. Berlin.
zur Pflege der Haut und des Teints, zur Reinhaltung und Beseitigung wundergautstößen und Wunden, zur Erhaltung guter Haut besonders bei kleinen Kindern.
Zu haben in Hüntublen à 40 Pf., in Biedelosen à 20 und 10 Pf.
In der Einhorn-Apotheke u. in der Löwen-Apotheke u. in den Drogerien von **F. W. Stengel u. C. Follmer.**

Fleischfuttermehl

zur Aufzucht von Hühnern, Schweinen etc. vorzüglich, empfiehlt billigst **Carl Leufker.**

Alles Zerbrochene, Glas, Porzellan, Holz etc., fittet **Fluß-Stauffer-Ritt.** Gläser zu 30, 50 und 80 S bei **Carl Leufker** in Durlach.

Deutscher Phönix.

Badische & Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.
Die Gesellschaft versichert zu den billigsten Bedingungen Fahrnisse, Erntevorräthe, Waaren u. s. w., sowie das von der Staatsbrandkasse nicht versicherte Gebäudefunktel gegen Feuerschaden. Nähere Auskunft ertheilen bereitwillig

Die Agenten des deutschen Phönix:
In Durlach: **Ludw. Reissner, Gemeinderath.**

In Aue: **Jak. Raunser, Rathschreiber,**
Grünwettersbad: **Fr. J. Haug, Verwalter,**
Jöhlingen: **Karl Schell, Rathschreiber,**
Königsbad: **Louis Wenz, Kaufmann,**
Söllingen: **Benj. Zilly, Landwirth,**
Stupferich: **Kaspar Doll, Rathschreiber,**
Weingarten: **J. Zenk, Chirurg,**
Wöschbad: **Martin Ripp, Gemeinderath.**

Gröbzingen. Badanstalt und Bleiche.

Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meine **Badanstalt** wieder eröffnet habe.

Achtungsvoll **Joh. Lindenseher.**

J. Hoffner's Fussboden-Glanzack

ist der einzige Bodenanstrich, der die große Haltbarkeit des Bernsteinlacks mit der schnellen Trockenfähigkeit des Spirituslacks in sich vereinigt und ist dabei billiger wie alle andern Fabrikate. Derselbe ist in allen Nuancen zu haben das Kilo à M. 1.40, bei 5 Kilo à M. 1.30 bei

Carl Martin.

Fahrräder!!

Direkte Vertretung der größten Fahrradfabriken Deutschlands und Englands, als: Seidel & Naumann, Dresden, Heinrich Kleyer, Frankfurt, Gebr. Pirzer, München, Singer & Co., Coventry, engl., Coventry Maschinist's & Co., Coventry etc. etc.

Ferner halte sämtliche Radbestandtheile auf Lager, als: Laternen, Gepäckträger, Glocken, Peitschenhalter, Satteldecken, Lampendochte, Vorkannen etc. etc.

Achtungsvoll **G. Heilmann,**

Bauschlosserei- und mechanische Werkstätte mit Kraftbetrieb.

Das Kellnerinnen-Clend in Berlin, geschildert von Karl Schneidt. Preis Mk. 1.—. Gegen Einsendung des Betrages zu beziehen von allen Buchhandlungen, sowie direkt von der Verlagsbuchhandlung: **Moderner Verlag, Berlin, O. 34.**

Lochmann's „PRECIOSA“-Accordzither,

wohlfeiles Instrument für gute Hausmusik. Ohne Notenkenntniß und ohne jede Vorbereitung von Jedermann sofort zu spielen

mit Hilfe zweckmäßig konstruierter, patentirter Notenblätter. **Große Confülle. Ueberraschende Klangwirkung.** Preis eines Instrumentes mit sämmtlichem Zubehör **Mk. 16.—** „ „ Notenblattes mit zwei Musikstücken **25 Pfg.**

Versandt nur gegen Nachnahme oder Vorhereinsendung. Nichtkonvenirendes wird sofort zurückgenommen.
E. G. Lochmann & Co., Musikwerke-Fabrik, Leipzig-Gohlis.

Echt Solinger Stahlwaaren,

als: Schbestecke, Mehgermesser, Taschenmesser, Gartenmesser, Rasirmesser, Scheeren, Aorkzieher, Mehgerstähle ferner: Britania, versilberte Gg., Vorleg, Gemüse-, Kinder- & Kaffeelöffel, Flaschenkorke, Menagen billigt bei

Gebrüder Schmidt beim Rathhaus.



Gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh ist **Loefflund's Malz-Extract** das reellste bewährteste Hausmittel.

In Apotheken & Drogerien.

Most! Die zur Bereitung eines kräftigen u. gesunden **Haustrunks** nöthigen Substanzen liefert ohne Zucker franco f. Deutschland zu Mk. 3.25, für die Schweiz franco zu frs. 3.85 vollständig ausreichend zu 150 Liter
Apotheker Hartmann, Stechborn und Hemmenhofen (Schweiz, Baden). Vor schlechten Nachahmungen wird ausdrücklich gewarnt! Zeugnisse gratis und franco zu Diensten. Man achte auf die Schutzmarke!
Durlach: la. Niederlage gesucht.

Zu verkaufen

wegen Mangels an Raum 1 Küchen-schrank mit Glasaufsatz, 1 Küchenschaf, 2 kleine und 1 großer Kleiderschrank, 2 Bettstellen, 2 Tische und 1 Guitarre
Bühnenstr. 2. 2. Stock.

„Geschlich geschüht.“ **Jäger's Salmiak-Gallenseife.** Unübertroffenes Waschmittel für alle Gewebe. Durlach bei **G. F. Blum, Karl Vollmer.** Gröbzingen: **Ludwig Scheidt, Franz Vökel.** Söllingen: **Karl Zilly.** Preis 30 Pf. pr. Pfd.

Kaiserkartoffeln

zur Saat, bis jetzt die mehls- und ertragsreichste Sorte, sind zu haben Durlach, Hauptstrasse 57.

Weinrosinen,

nur beste Waare, verkauft zu den billigsten Preisen

Carl Martin.

Weissen Düngergyp

empfehlen **Adolf Walther, Müller, Gröbzingen.**

Johannis-Kartoffeln

und **Magnum bonum** zur Saat empfiehlt **Böttinger.**

Fertige Herren- und Knaben-Kleider

Grötzingen.

empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

Alexander Seeh,
Sinauer & Veith Nachfolger.

Capes in Spitzen, Seide und Wolle,
Tuchkragen in allen modernen Farben,
Staubmäntel, imprägnirt und wasserdicht,
Jaquettes, Mantelets, Umhänge, Promenademäntel, Regenmäntel etc.
empfiehlt in unübertrefflicher Auswahl und
zu den anerkannt billigsten Preisen am Platze
E. Cohen, Damenmäntel-Fabrik,
Karlsruhe. Kaiser- und Lammstraße-Gcke. Karlsruhe.

Stets
Tausende
von
Mänteln
am Lager.

Eduard Darnbacher's Damen-Mäntel-Geschäft,

Auswahl-
sendungen
stehen
gerne
zu Diensten.

Kaiserstrasse 185. KARLSRUHE. Kaiserstrasse 185.

Täglich grosser Eingang
neuester Regen-, Promenade- & Staubmäntel,
Jacken, Capes, Kragen, Umhängen in Wolle, Seiden
& Spitzen, Mädchen- & Kinder-Mäntel.

Gediegene Waaren. Billige Preise.
Aufmerksame Bedienung.

N. Breitbarth, Karlsruhe.

Strengste Reellität und größte Leistungsfähigkeit

sind die Anforderungen, die man heutzutage an jedes größere Geschäft stellt, nicht sarkastische und prahlende Reklame; nicht das Herabdrücken der Preise, was ja nur ausschließlich auf Kosten der Qualitäten geschieht, können dem Käufer die Garantie für wirklich vorteilhaften Einkauf geben, sondern nur der Einblick in die Geschäftshandhabung und die augenscheinliche Ueberzeugung von den offerirten Waaren vermögen dem geehrten Publikum den gewünschten Schutz vor jeder Uebervorteilung zu gewähren.

Das den obengenannten Anforderungen mein Etablissement, das größte am hiesigen Platze, nach jeder Richtung und in umfassendster Weise entspricht, beweist das stetige Wachsen meines Kundenkreises.

- Ich verkaufe z. B.:
- Hunderte komplette Anzüge zu 15, 16, 18, 20, 22 bis 28 Mark,
 - Hunderte Cheviots- und Kammgarn-Anzüge in eleganter Ausführung zu 22, 24, 25, 28, 30, 32, 33, 35 bis 48 Mark,
 - Frühjahrs- und Sommer-Paletots zu 13, 15, 16, 18, 20, 22 bis 35 Mark,
 - Havelocks und Schwaloffs zu 15, 16, 17, 18, 20 bis 27 Mark,
 - Hunderte Stoff- und Buckskin-Hosen zu 3, 3½, 4, 5, 6, 7, 8 bis 14 Mark.
 - Schwarze Anzüge, Gehrock-Anzüge in allen Preislagen.
 - Knaben-Anzüge zu 3, 3½, 4, 4½, 5, 6, 7 bis 16 Mark.

Auch werden Stoffe, Tuche u. meterweise zu Anzügen, Paletots, Hosen u. abgegeben.
Anfertigung nach Maß geschieht unter Leitung tüchtiger Arbeitskräfte im eigenen Atelier.

N. Breitbarth, Herren- und Knabenkleider-Fabrik,
Karlsruhe, im großen Gäßchen
der Kaiser- u. Lammstr.

Salz- und Kaffeesäcke,
ca. 100, sind billigst abzugeben bei
Carl Martin.

Billigste Bezugsquelle für hülsenfreies
Reisfutttermehl,
G. & O. Lüders, Hamburg.

Weinroinen,
neue schönste Waare.
Philipp Luger.



Kinderwagen,

von d. einfachsten bis zu den besten
empfiehlt billigst
Gust. Fader,
Sattler u. Tapezier.



Kauft nur Thurmelin

fabrizirt von A. Thurmayer, Stuttgart,
weil „Thurmelin“ alles Ungeziefer,
wie Schwaben, Rassen, Wanzen,
Wolken, Fliegen, Flöhe, Ameisen
und Blattläuse radikal vernichtet
und nicht nur bedäunt.

Thurmelin ist geistlich gesegnet und
wird vor Nachahmungen gewarnt.

Thurmelin ist nur in Gläsern zu
haben mit der weltberühmten Schutz-
marke „Der Insektenläger“ zu 30 S.,
60 S. u. 1 M.; zugehörige Thurmelin-
spritzen mit und ohne Gummi zu
35 S. und 50 S. In Durlach
bei F. W. Stengel.

Drahtgeflechte

von verzinktem Eisendraht, für
Gartenzäune, Hühnerhöfe u., schon
von 25 Pfg. per []meter, sowie
alle Sorten Siebe und Draht-
gewebe werden stets angefertigt
und reparirt bei

L. Krieger,
Karlsruhe, Kaiserstraße 11.

- Weißwein von 50 S an,
- Rothwein " 80 " "
- Malaga " 110 " "
- Tosaner " 35 " "

pr. Flasche, garantirt reine Quali-
täten, empfiehlt billigst Weinnieder-
lage bei **L. Mengler,** Marktplatz.

Rechtens. Druck und Verlag von H. Topp, Durlach.